

## Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in Mecklenburg-Vorpommern

1991 bis 1999

### Ergebnisse nach Revision 2019

Kennziffer: P113 1999 00

Herausgabe: 8. April 2020

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de), [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Dezernentin: Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56041

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2020  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

#### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.



## Vorbemerkungen

In den regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die wesentlichen Informationen über die Wirtschaftsleistung eines regional abgegrenzten Gebiets, z. B. Land Mecklenburg-Vorpommern, hinsichtlich ihrer Entstehung, Verteilung und Verwendung aufbereitet. Dazu sind Ergebnisse aus nahezu allen Fachstatistiken auszuwerten. Die hier veröffentlichten Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) basieren auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010). Eine EU-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Union (ABl. EU Nr. L 174 S. 1)) schreibt allen EU-Mitgliedstaaten die Anwendung des ESGV 2010 auf nationaler und regionaler Ebene verbindlich vor. Ziel der Verordnung ist die europaweite Harmonisierung der Berechnung gesamtwirtschaftlicher Kenngrößen.

Im Jahr 2019 fand in Deutschland – wie in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union – eine **umfassende Revision** der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) einschließlich der Erwerbstätigenrechnung (ETR) statt. Die wesentliche Änderung, die diese Generalrevision in der regionalen ETR bewirkt hat, war die einheitliche Verwendung des Statistischen Unternehmensregisters (URS) als Quelle für die Zuordnung in den Wirtschaftszweig, dem der Betrieb eines Unternehmens angehört. Diese sogenannte Wirtschaftszweigsignierung überträgt sich auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in der ETR erfasst werden. Bisher kam diese Information aus verschiedenen Datenquellen, was teilweise zu Über- oder Untererfassungen führte. Die Nutzung des URS als Quelle schafft also eine höhere Einheitlichkeit und damit höhere Qualität für dieses wichtige Merkmal. Im Rahmen der VGR-Revision 2019 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen, vielmehr wurden insbesondere neue Datenquellen und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Indirekt wirken sich die Änderungen in der regionalen ETR aber auch auf Aggregate der regionalen VGR (vor allem der Entstehungsrechnung) aus. Darüber hinaus wurde die Revision 2019 genutzt, um die gesamten VGR-Systeme umfassend zu überprüfen und – wo nötig – zu überarbeiten und neue Erkenntnisse in die Berechnungen zu integrieren. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Die nächste VGR-Generalrevision findet, überwiegend europaweit harmonisiert, voraussichtlich 2024 statt.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnisse zum **Berechnungsstand August 2019** sind daher mit Angaben der Berechnungsstände **vor der Revision 2019** (August 2018 und früher) **nicht vergleichbar**.

Mit dem vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse der Entstehungsrechnung für die Jahre 1991 bis 1999 veröffentlicht. Er enthält Angaben zum Bruttoinlandsprodukt und zur Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen für die Volkswirtschaft insgesamt. Angaben ab 2000 können dem Bericht P113 2019 00 und ff entnommen werden. Weitere Ergebnisse aus der Entstehungsrechnung (u. a. Bruttolöhne und -gehälter) enthalten die Berichte der Reihe P123.

Die Entstehungsrechnung basiert auf dem so genannten Inlandskonzept, d. h. hier wird z. B. die wirtschaftliche Leistung der Region selbst, an der auch Gebietsfremde teilhaben, gemessen. Die Entstehungsrechnung dient neben Konjunkturbetrachtungen vor allem der Analyse der Wirtschaftsstruktur und dem Leistungsvergleich von Wirtschaftsbereichen.

## Methodik der Berechnungen

Im Mittelpunkt der Entstehungsrechnung steht das Bruttoinlandsprodukt. Das Bruttoinlandsprodukt ist eine gesamtwirtschaftliche Größe, die nicht nach einzelnen Wirtschaftsbereichen oder Sektoren aufgegliedert werden kann. Es umfasst die innerhalb eines regional abgegrenzten Gebietes erbrachte gesamtwirtschaftliche Leistung. Das Bruttoinlandsprodukt wird zu Marktpreisen bewertet. Es kann bestimmt werden nach dem Produktions-, aber auch dem Einkommensansatz. Nach dem Produktionsansatz (Abbildung 1) ergibt es sich durch Abzug der Vorleistungen der Wirtschaftsbereiche (bewertet zu Anschaffungspreisen) vom Produktionswert der Wirtschaftsbereiche (bewertet zu Herstellungspreisen) und Hinzurechnung der Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen). Zu den Vorleistungen zählen auch die Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM). Nach dem Einkommensansatz wird das Bruttoinlandsprodukt als Summe aller Komponenten der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen der Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Nettogütersteuern berechnet. Die Darstellung des Wirtschaftsgeschehens für ein abgelaufenes Berichtsjahr in einem regional abgegrenzten Gebiet beruht auf einer Vielzahl von Statistiken, die nicht alle gleichzeitig, sondern nur sukzessive zur Verfügung stehen. Eine Originärberechnung der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen setzt statistische Daten voraus, die für das jeweilige Berichtsjahr tatsächlich beobachtet wurden. Die Berechnungen können deshalb erst erfolgen, wenn die letzten erforderlichen Daten aus den Fachstatistiken vorliegen. Die Originärberechnungen sind daher für aktuelle Konjunkturbetrachtungen nicht geeignet. Sie ermöglichen aber Strukturuntersuchungen, da hier die Ergebnisse sektoral tiefgegliederter zur Verfügung stehen, und sind zugleich Grundlage zwischenzeitlicher aktueller Berechnungen.

### Berechnungsschema Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt

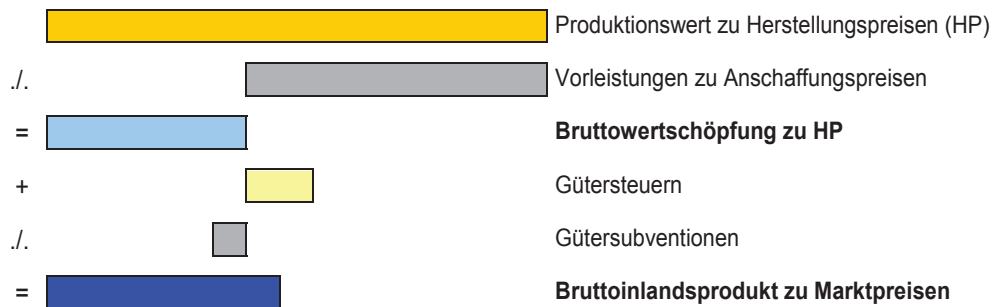


Abbildung 1

### Zeitliche Einordnung der Ergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt und zur Bruttowertschöpfung (Entstehungsrechnung) am Beispiel des Jahres 1999

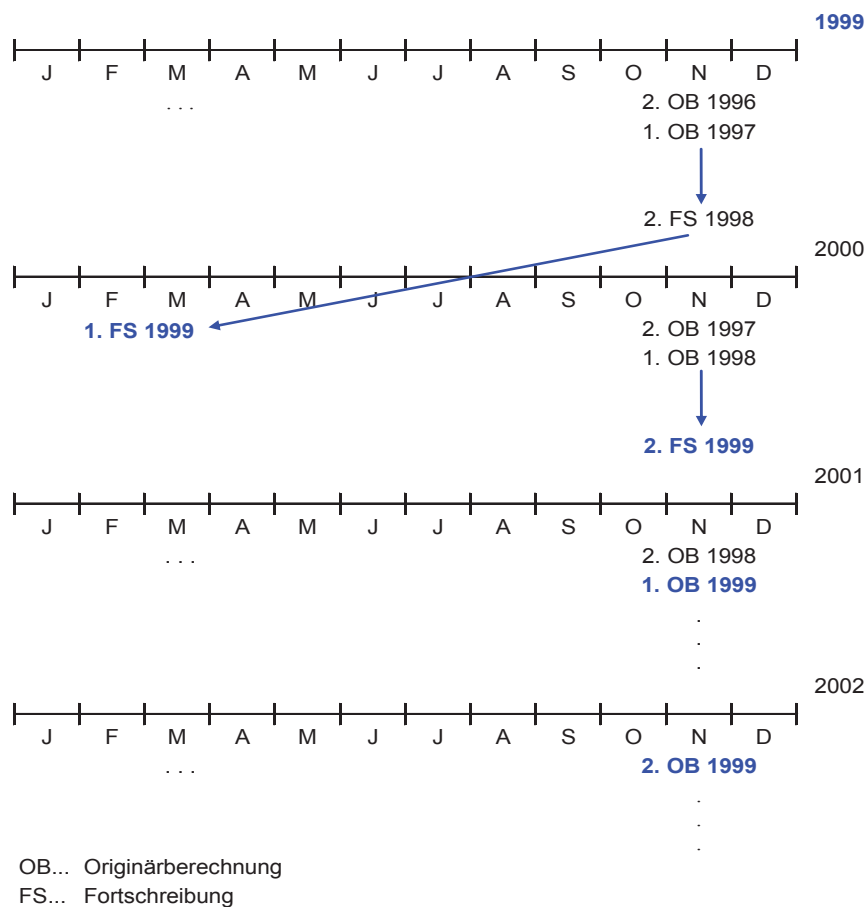


Abbildung 2

## Definitionen

Um jedoch die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen so zeitig wie möglich nach Abschluss des entsprechenden Berichtsjahres vorlegen und aktuelle Konjunktüreinschätzungen vornehmen zu können, werden in mehreren aufeinander folgenden Phasen Fortschreibungen durchgeführt. Die Fortschreibungen basieren dabei auf der Entwicklung geeigneter Indikatoren aus laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen und ermöglichen vorläufige Aussagen zur aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des abgelaufenen Berichtszeitraumes. Fortschreibungsergebnisse sind gegenüber der Originärberechnung mit einem Genauigkeitsverlust verbunden. Die Fortschreibungsergebnisse werden mit sukzessiver Vervollständigung der Datenbasis überarbeitet, sodass der Schätzfehler mit wachsendem zeitlichem Abstand vom Berichtsjahr geringer wird. In der Regel erfolgen vor der Originärberechnung für das Berichtsjahr zwei Fortschreibungen. Die erste Fortschreibung beruht dabei auf der Auswertung statistischer Daten des Zeitraumes Januar bis Dezember. Basis der ersten Fortschreibung des Berichtsjahres sind die Fortschreibungsergebnisse des Vorjahres. Am Ende des dem Berichtsjahr folgenden Jahres wird dann eine zweite Fortschreibung durchgeführt, die auf einer genaueren Basis der Originärberechnung des Vorjahres beruht. Originärberechnungen erfolgen auf breiter Datenbasis am Ende des 2. und 3. Folgejahres. Hierbei ist es auf Länderebene möglich, verstärkt Ergebnisse von Kostenstrukturerhebungen zur separaten Bestimmung von Produktionswerten und Vorleistungen zu nutzen. Diese verschiedenen Berechnungsstufen (Fortschreibung und Originärberechnung) erstrecken sich in der Regel über zwei bis drei Jahre, was u. a. dem mehrjährigen Turnus einiger Steuerstatistiken geschuldet ist. Die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden dabei jeweils auf den vom Statistischen Bundesamt ermittelten Bundeswert abgestimmt und sind somit von dessen Veröffentlichungstermin abhängig.

## Begriffe und Definitionen

Die folgenden, knapp gefassten Erläuterungen beziehen sich nur auf die wichtigsten Inhalte und Zusammenhänge der Entstehungsrechnung innerhalb der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

### Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die in der Gesamtwirtschaft zur Erstellung des Bruttoinlandsprodukts insgesamt von den Erwerbstätigen (Arbeitnehmern und Selbstständigen) geleisteten Arbeitsstunden. Das Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen wird dabei rechnerisch bestimmt als Produkt aus der Zahl der Erwerbstätigen und der durchschnittlich geleisteten Arbeitszeit je Erwerbstätigen. Es ist ein Indikator für die Leistung des Produktionsfaktors Arbeit, da Veränderungen der Arbeitszeit, Kurzarbeit und Überstunden sowie sonstiger Bestimmungsgrößen Berücksichtigung finden. Das Arbeitsvolumen umfasst hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Stunden (z. B. Jahresurlaub, bezahlte Feiertage, bezahlte krankheitsbedingte Abwesenheit), Essenspausen und die Zeit für Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz, auch wenn sie bezahlt wird (Bauarbeiter).

### Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen einschließlich FISIM) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

### Einwohner

Zu den Einwohnern gehören alle Personen (Deutsche und Ausländer), die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht zu den Einwohnern zählen jedoch die Angehörigen ausländischer Missionen und Streitkräfte. Die Einwohner werden in den VGR als Jahresdurchschnittszahl auf Basis des Zensus 2011 ausgewiesen. Ausnahme: Einwohner (Länderergebnisse) im aktuellsten Jahr zum Stichtag 30.06.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

### Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

## **Finanzielle Kapitalgesellschaften**

Der Sektor Finanzielle Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften und Quasi-Kapitalgesellschaften, deren Hauptfunktion in der finanziellen Mittlertätigkeit liegt und/oder die hauptsächlich im Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe tätig sind. Der Sektor Finanzielle Kapitalgesellschaften setzt sich zusammen aus den Teilsektoren Zentralbank, Kreditinstitute, sonstige Finanzinstitute, Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten sowie Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen

## **Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)**

Die FISIM umfassen die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühren erzielen. FISIM werden den Wirtschaftssubjekten zugerechnet, die Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen (Einleger und Kreditnehmer), können aber auch von Wirtschaftseinheiten im Produktionsprozess als Vorleistungen verwendet werden.

## **Gütersteuern**

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Dazu zählen z. B. die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle und Verbrauchsteuern) und sonstige Gütersteuern (u. a. Vergnügungssteuer und Versicherungssteuer).

## **Gütersubventionen**

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Dazu zählen in den VGR laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der EU an gebietsansässige Produzenten leisten.

## **In jeweiligen Preisen**

Bei der Bewertung der Güter und Dienste werden die Preise des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde gelegt.

## **In Vorjahrespreisen/Verkettung**

Bei der Bewertung der Güter und Dienste werden die Preise des Vorjahres zugrunde gelegt. Bei Betrachtung einer Zeitreihe erhält man eine Sequenz von Jahresergebnissen jeweils in den Preisen des entsprechenden Vorjahres mit den dazu gehörenden Messzahlen. Durch Verkettung dieser Messzahlen (zeitliche Verknüpfung durch Multiplikation) ergibt sich eine vergleichbare lange Zeitreihe (so genannte Kettenindizes). Zur Darstellung wird der Kettenindex auf ein bestimmtes Referenzjahr bezogen, derzeit Jahr 2015=100.

## **Inlandskonzept**

Beim so genannten Inlandskonzept wird die wirtschaftliche Leistung der Region selbst, an der auch Gebietsfremde teilhaben, gemessen.

## **Institutionelle Einheit**

Eine institutionelle Einheit ist ein wirtschaftlicher Entscheidungsträger, der durch einheitliches Verhalten und Entscheidungsfreiheit bezüglich seiner Hauptfunktion gekennzeichnet ist. Sie verfügt entweder über eine vollständige Rechnungsführung oder es ist aus wirtschaftlicher und juristischer Sicht möglich und sinnvoll, eine vollständige Rechnungsführung zu erstellen. Institutionelle Einheiten werden zu Gruppen zusammengefasst, die Sektoren genannt werden. Eine institutionelle Einheit umfasst eine oder mehrere örtliche fachliche Einheiten.

## **Marktproduzenten**

Marktproduzenten sind örtliche fachliche Einheiten oder institutionelle Einheiten, deren Produktion zum größten Teil aus Marktproduktion besteht. Marktproduktion ist die Herstellung von Gütern, die auf dem Markt verkauft werden oder verkauft werden sollen.

## **Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften**

Der Sektor Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften umfasst institutionelle Einheiten, deren Verteilungs- und finanzielle Transaktionen sich von jenen ihrer Eigentümer unterscheiden und die als Marktproduzenten in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren. Zum Sektor Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften gehören ebenfalls nichtfinanzielle Quasi-Kapitalgesellschaften.

## **Nichtmarktproduzenten**

Nichtmarktproduzenten sind örtliche fachliche Einheiten oder institutionelle Einheiten, deren Produktion zum größten Teil für die eigene letzte Verwendung innerhalb derselben Einheit bestimmt ist oder unentgeltlich bzw. zu wirtschaftlich nicht signifikanten Preisen Dritten zur Verfügung gestellt wird.

### **Örtliche fachliche Einheit**

Eine örtliche fachliche Einheit umfasst als Produzent sämtliche Teile einer institutionellen Einheit, die an einem Standort oder an mehreren nahe beieinander liegenden Standorten zu einer Produktionstätigkeit entsprechend der vierstelligen Ebene der Wirtschaftsbereichsklassifikation NACE Rev. 2 beitragen. Eine örtliche fachliche Einheit gehört jeweils nur zu einer institutionellen Einheit.

### **Private Organisationen ohne Erwerbszweck**

Der Sektor Private Organisationen ohne Erwerbszweck, der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im allgemeinen mit dem Sektor der Privaten Haushalte zusammengefasst ausgewiesen wird, umfasst Organisationen ohne Erwerbszweck mit eigener Rechtspersönlichkeit, die als private sonstige Nichtmarktproduzenten privaten Haushalten dienen. Sie bestreiten ihre Aufwendungen - abgesehen von speziellen Entgelten - zu einem wesentlichen Teil aus Beiträgen und Zuwendungen privater Haushalte.

### **Private Haushalte**

Der Sektor Private Haushalte umfasst die Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten und gegebenenfalls auch in ihrer Eigenschaft als Produzenten, die marktbestimmte Waren, nichtfinanzielle und finanzielle Dienstleistungen produzieren (soweit nicht Quasi-Kapitalgesellschaften gebildet werden).

### **Produktionswert**

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden. Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

### **Quasi-Kapitalgesellschaften**

Quasi-Kapitalgesellschaften verfügen über eine vollständige Rechnungsführung, haben jedoch keine eigene Rechtspersönlichkeit. Ihr wirtschaftliches und finanzielles Verhalten unterscheidet sich jedoch von dem ihrer Eigentümer und entspricht in etwa dem von Kapitalgesellschaften.

## **Sektoren**

Als institutionelle Sektoren (kurz Sektoren) werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bestimmte Zusammenfassungen wirtschaftender Einheiten (institutionelle Einheiten) bezeichnet. Üblicherweise werden unterschieden: der Sektor Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Finanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Staat sowie der Sektor Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck. Die außerhalb des betrachteten Gebietes - d. h. bei der Länderrechnung in anderen Ländern oder im Ausland - ansässigen Institutionen werden als Übrige Welt zusammengefasst. Einen Unternehmenssektor, in dem alle unternehmerischen Tätigkeiten zusammengefasst sind, gibt es jedoch nicht. So werden z. B. die Produktionsunternehmen auf die Nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und die Privaten Haushalte verteilt.

### **Staat**

Der Sektor Staat umfasst alle institutionellen Einheiten, die zu den sonstigen Nichtmarktproduzenten zählen, deren Produktionswert für den Individual- und Kollektivkonsum bestimmt ist, die sich primär mit Zwangsabgaben von Einheiten anderer Sektoren finanzieren und/oder die Einkommen und Vermögen umverteilen. Der Sektor Staat gliedert sich in die Teilsektoren Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung.

## **Vorleistungen**

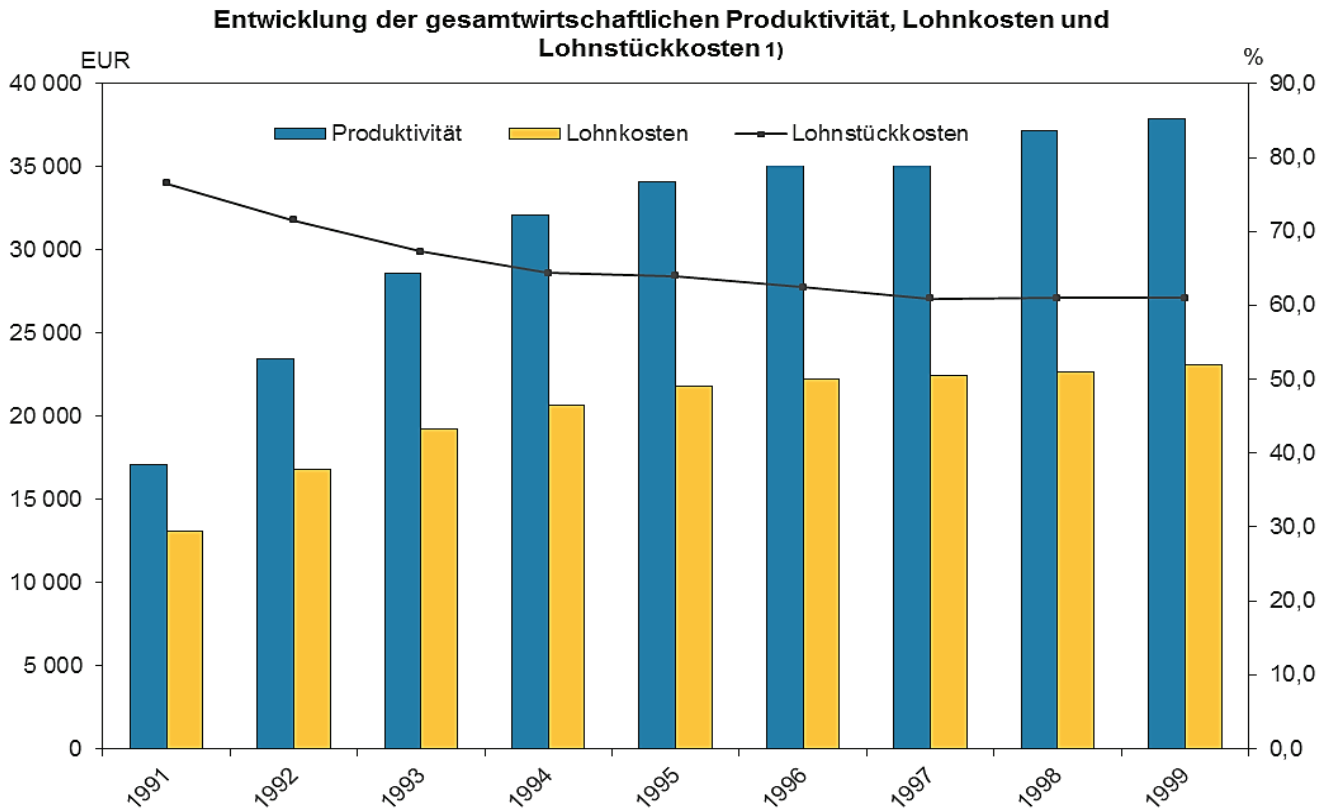
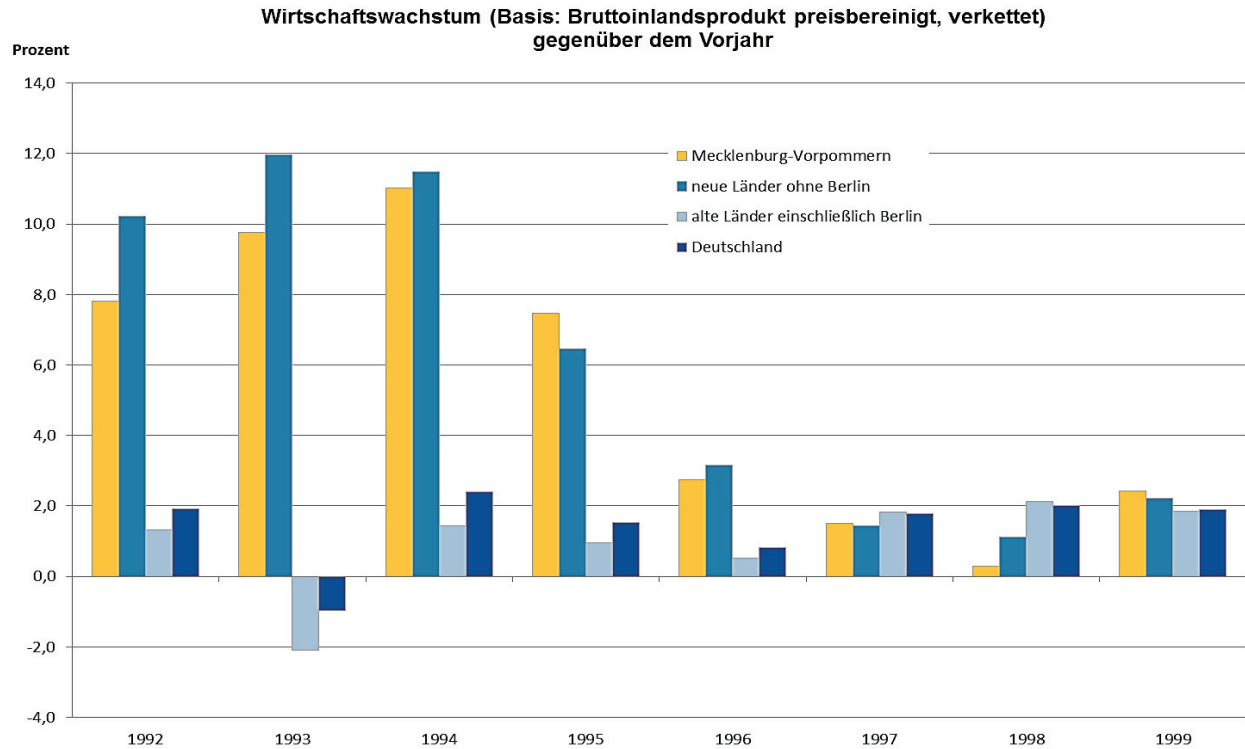
Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen. Zu den Vorleistungen gehören dagegen die Finanzserviceleistungen indirekter Messung (FISIM).

## **Wirtschaftsbereich**

Eine weitere Möglichkeit zur tieferen Gliederung z. B. der Bruttowertschöpfung, neben der Darstellung nach Sektoren, ist die nach Wirtschaftsbereichen. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen basiert die Wirtschaftsbereichsgliederung auf der in der Europäischen Union nun einheitlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 2 (deutsche Fassung: WZ 2008). Einen Wirtschaftsbereich bildet dabei die Gesamtheit der örtlichen fachlichen Einheiten, die dieselben oder vergleichbaren Produktionstätigkeiten ausüben.



## Grafiken



1) Produktivität = Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen; Lohnkosten = Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer;  
Lohnstückkosten = Lohnkosten in Relation zur Produktivität

Tabelle 1		Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Mecklenburg-Vorpommern in jeweiligen Preisen								
Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		Millionen EUR								
1	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>14 312</b>	<b>17 634</b>	<b>21 113</b>	<b>24 462</b>	<b>26 726</b>	<b>27 685</b>	<b>28 134</b>	<b>28 289</b>	<b>29 057</b>
2	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 166	1 604	1 959	2 379	2 512	2 590	2 612	2 648	2 862
3	<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (A - T)</b>	<b>13 146</b>	<b>16 030</b>	<b>19 153</b>	<b>22 083</b>	<b>24 214</b>	<b>25 096</b>	<b>25 522</b>	<b>25 641</b>	<b>26 195</b>
	davon									
4	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)</b>	<b>736</b>	<b>641</b>	<b>925</b>	<b>805</b>	<b>973</b>	<b>883</b>	<b>1 094</b>	<b>1 078</b>	<b>1 055</b>
5	<b>Produzierendes Gewerbe (B - F)</b>	<b>3 820</b>	<b>4 158</b>	<b>4 703</b>	<b>5 985</b>	<b>6 459</b>	<b>6 451</b>	<b>6 490</b>	<b>6 024</b>	<b>5 864</b>
	davon									
6	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B - E)	2 423	2 156	2 267	2 755	2 779	2 974	3 051	3 115	3 243
	darunter									
7	Verarbeitendes Gewerbe (C)	1 940	1 627	1 764	2 019	1 962	2 080	2 180	2 166	2 362
8	Baugewerbe (F)	1 397	2 002	2 436	3 230	3 679	3 476	3 439	2 910	2 621
9	<b>Dienstleistungsbereiche (G - T)</b>	<b>8 590</b>	<b>11 231</b>	<b>13 525</b>	<b>15 293</b>	<b>16 782</b>	<b>17 762</b>	<b>17 938</b>	<b>18 538</b>	<b>19 277</b>
	davon									
10	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)	3 068	4 104	4 669	5 133	5 265	5 442	5 467	5 605	5 508
11	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)	1 226	1 599	2 577	3 236	3 906	4 402	4 596	4 965	5 412
12	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte (O - T)	4 297	5 528	6 280	6 925	7 612	7 918	7 875	7 968	8 356
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
13	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>x</b>	<b>23,2</b>	<b>19,7</b>	<b>15,9</b>	<b>9,3</b>	<b>3,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,6</b>	<b>2,7</b>
14	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	x	37,6	22,2	21,4	5,6	3,1	0,9	1,4	8,1
15	<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (A - T)</b>	<b>x</b>	<b>21,9</b>	<b>19,5</b>	<b>15,3</b>	<b>9,6</b>	<b>3,6</b>	<b>1,7</b>	<b>0,5</b>	<b>2,2</b>
	davon									
16	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)</b>	<b>x</b>	<b>- 12,8</b>	<b>44,3</b>	<b>- 13,0</b>	<b>20,9</b>	<b>- 9,2</b>	<b>23,9</b>	<b>- 1,4</b>	<b>- 2,2</b>
17	<b>Produzierendes Gewerbe (B - F)</b>	<b>x</b>	<b>8,8</b>	<b>13,1</b>	<b>27,3</b>	<b>7,9</b>	<b>- 0,1</b>	<b>0,6</b>	<b>- 7,2</b>	<b>- 2,7</b>
	davon									
18	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B - E)	x	- 11,0	5,1	21,5	0,9	7,0	2,6	2,1	4,1
	darunter									
19	Verarbeitendes Gewerbe (C)	x	- 16,2	8,5	14,4	- 2,8	6,0	4,8	- 0,6	9,0
20	Baugewerbe (F)	x	43,3	21,7	32,6	13,9	- 5,5	- 1,1	- 15,4	- 9,9
21	<b>Dienstleistungsbereiche (G - T)</b>	<b>x</b>	<b>30,7</b>	<b>20,4</b>	<b>13,1</b>	<b>9,7</b>	<b>5,8</b>	<b>1,0</b>	<b>3,3</b>	<b>4,0</b>
	davon									
22	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)	x	33,8	13,8	9,9	2,6	3,4	0,5	2,5	- 1,7
23	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)	x	30,4	61,1	25,6	20,7	12,7	4,4	8,0	9,0
24	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte (O - T)	x	28,7	13,6	10,3	9,9	4,0	- 0,5	1,2	4,9

Tabelle 1		Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Mecklenburg-Vorpommern in jeweiligen Preisen								
Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		Anteil an Deutschland in Prozent								
25	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
26	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	0,8	1,0	1,2	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
27	<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (A - T)</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
	davon									
28	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)</b>	<b>4,2</b>	<b>3,7</b>	<b>5,5</b>	<b>4,5</b>	<b>5,2</b>	<b>4,4</b>	<b>5,4</b>	<b>5,5</b>	<b>5,3</b>
29	<b>Produzierendes Gewerbe (B - F)</b>	<b>0,7</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>
	davon									
30	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B - E)	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
	darunter									
31	Verarbeitendes Gewerbe (C)	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
32	Baugewerbe (F)	1,6	1,9	2,2	2,7	3,1	3,1	3,2	2,8	2,6
33	<b>Dienstleistungsbereiche (G - T)</b>	<b>1,0</b>	<b>1,1</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>
	davon									
34	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)	1,1	1,4	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5
	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)									
35		0,4	0,4	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1
	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte (O - T)									
36		1,5	1,7	1,9	2,0	2,1	2,1	2,1	2,0	2,1
		Anteil an der Bruttowertschöpfung (A - T) in Prozent								
37	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
38	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
39	<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (A - T)</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
	davon									
40	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)</b>	<b>5,6</b>	<b>4,0</b>	<b>4,8</b>	<b>3,6</b>	<b>4,0</b>	<b>3,5</b>	<b>4,3</b>	<b>4,2</b>	<b>4,0</b>
41	<b>Produzierendes Gewerbe (B - F)</b>	<b>29,1</b>	<b>25,9</b>	<b>24,6</b>	<b>27,1</b>	<b>26,7</b>	<b>25,7</b>	<b>25,4</b>	<b>23,5</b>	<b>22,4</b>
	davon									
42	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B - E)	18,4	13,5	11,8	12,5	11,5	11,9	12,0	12,1	12,4
	darunter									
43	Verarbeitendes Gewerbe (C)	14,8	10,1	9,2	9,1	8,1	8,3	8,5	8,4	9,0
44	Baugewerbe (F)	10,6	12,5	12,7	14,6	15,2	13,9	13,5	11,3	10,0
45	<b>Dienstleistungsbereiche (G - T)</b>	<b>65,3</b>	<b>70,1</b>	<b>70,6</b>	<b>69,3</b>	<b>69,3</b>	<b>70,8</b>	<b>70,3</b>	<b>72,3</b>	<b>73,6</b>
	davon									
46	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)	23,3	25,6	24,4	23,2	21,7	21,7	21,4	21,9	21,0
	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)									
47		9,3	10,0	13,5	14,7	16,1	17,5	18,0	19,4	20,7
	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte (O - T)									
48		32,7	34,5	32,8	31,4	31,4	31,6	30,9	31,1	31,9

Tabelle 2		Bruttoinlandsprodukt nach Ländern in jeweiligen Preisen								
Lfd. Nr.	Land	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		Millionen EUR								
1	Baden-Württemberg	242 884	255 866	253 742	262 645	271 747	276 777	282 190	291 100	300 727
2	Bayern	263 313	283 121	287 952	298 303	306 797	312 206	319 866	333 718	344 292
3	Berlin	68 089	75 252	80 745	83 400	85 751	84 993	83 735	84 138	84 770
4	Brandenburg	19 683	24 556	29 859	34 453	37 890	39 735	40 563	41 617	43 447
5	Bremen	18 853	19 427	19 358	19 979	20 392	20 436	21 087	21 354	21 397
6	Hamburg	61 137	63 681	65 961	67 960	69 616	71 178	73 831	75 807	76 312
7	Hessen	150 304	158 844	161 497	165 682	170 247	174 469	178 011	181 871	189 130
8	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>14 312</b>	<b>17 634</b>	<b>21 113</b>	<b>24 462</b>	<b>26 726</b>	<b>27 685</b>	<b>28 134</b>	<b>28 289</b>	<b>29 057</b>
9	Niedersachsen	144 406	153 180	156 156	162 564	164 423	165 464	168 598	174 401	178 196
10	Nordrhein-Westfalen	379 917	400 435	403 209	414 887	429 245	430 662	440 888	452 910	456 587
11	Rheinland-Pfalz	76 346	80 038	79 944	82 936	86 071	86 172	88 827	89 825	91 937
12	Saarland	21 435	22 256	21 922	22 906	23 838	23 255	23 730	24 182	24 566
13	Sachsen	36 618	45 533	55 172	63 987	70 361	73 008	72 954	74 098	75 612
14	Sachsen-Anhalt	20 503	25 615	31 476	36 204	38 452	40 069	41 026	41 578	42 088
15	Schleswig-Holstein	50 969	53 885	54 916	56 662	58 727	59 664	60 983	61 807	62 417
16	Thüringen	17 029	22 738	27 870	32 519	34 328	35 606	36 727	37 725	38 945
17	Deutschland	1 585 800	1 702 060	1 750 890	1 829 550	1 894 610	1 921 380	1 961 150	2 014 420	2 059 480
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
18	Baden-Württemberg	x	5,3	- 0,8	3,5	3,5	1,9	2,0	3,2	3,3
19	Bayern	x	7,5	1,7	3,6	2,8	1,8	2,5	4,3	3,2
20	Berlin	x	10,5	7,3	3,3	2,8	- 0,9	- 1,5	0,5	0,8
21	Brandenburg	x	24,8	21,6	15,4	10,0	4,9	2,1	2,6	4,4
22	Bremen	x	3,0	- 0,4	3,2	2,1	0,2	3,2	1,3	0,2
23	Hamburg	x	4,2	3,6	3,0	2,4	2,2	3,7	2,7	0,7
24	Hessen	x	5,7	1,7	2,6	2,8	2,5	2,0	2,2	4,0
25	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>x</b>	<b>23,2</b>	<b>19,7</b>	<b>15,9</b>	<b>9,3</b>	<b>3,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,6</b>	<b>2,7</b>
26	Niedersachsen	x	6,1	1,9	4,1	1,1	0,6	1,9	3,4	2,2
27	Nordrhein-Westfalen	x	5,4	0,7	2,9	3,5	0,3	2,4	2,7	0,8
28	Rheinland-Pfalz	x	4,8	- 0,1	3,7	3,8	0,1	3,1	1,1	2,4
29	Saarland	x	3,8	- 1,5	4,5	4,1	- 2,4	2,0	1,9	1,6
30	Sachsen	x	24,3	21,2	16,0	10,0	3,8	- 0,1	1,6	2,0
31	Sachsen-Anhalt	x	24,9	22,9	15,0	6,2	4,2	2,4	1,3	1,2
32	Schleswig-Holstein	x	5,7	1,9	3,2	3,6	1,6	2,2	1,4	1,0
33	Thüringen	x	33,5	22,6	16,7	5,6	3,7	3,1	2,7	3,2
34	Deutschland	x	7,3	2,9	4,5	3,6	1,4	2,1	2,7	2,2
		Anteil an Deutschland in Prozent								
35	Baden-Württemberg	15,3	15,0	14,5	14,4	14,3	14,4	14,4	14,5	14,6
36	Bayern	16,6	16,6	16,4	16,3	16,2	16,2	16,3	16,6	16,7
37	Berlin	4,3	4,4	4,6	4,6	4,5	4,4	4,3	4,2	4,1
38	Brandenburg	1,2	1,4	1,7	1,9	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1
39	Bremen	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0
40	Hamburg	3,9	3,7	3,8	3,7	3,7	3,7	3,8	3,8	3,7
41	Hessen	9,5	9,3	9,2	9,1	9,0	9,1	9,1	9,0	9,2
42	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
43	Niedersachsen	9,1	9,0	8,9	8,9	8,7	8,6	8,6	8,7	8,7
44	Nordrhein-Westfalen	24,0	23,5	23,0	22,7	22,7	22,4	22,5	22,5	22,2
45	Rheinland-Pfalz	4,8	4,7	4,6	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5
46	Saarland	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2
47	Sachsen	2,3	2,7	3,2	3,5	3,7	3,8	3,7	3,7	3,7
48	Sachsen-Anhalt	1,3	1,5	1,8	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,0
49	Schleswig-Holstein	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0
50	Thüringen	1,1	1,3	1,6	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	1,9
51	Deutschland	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 3		Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen in Mecklenburg-Vorpommern in jeweiligen Preisen								
Lfd. Nr.	Merkmal nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>EUR je Erwerbstätigen</b>										
1	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	17 115	23 428	28 589	32 110	34 075	35 648	36 838	37 196	37 880
2	<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (A - T)</b>	15 721	21 297	25 936	28 988	30 872	32 313	33 418	33 714	34 149
	davon									
3	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)</b>	10 830	16 119	27 244	24 336	31 941	33 562	41 604	38 787	38 016
4	<b>Produzierendes Gewerbe (B - F)</b>	16 760	20 224	23 345	27 809	29 171	29 701	31 233	31 100	31 779
	davon									
5	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B - E)	17 235	19 470	23 643	28 745	29 389	31 721	33 650	35 450	36 898
	darunter									
6	Verarbeitendes Gewerbe (C)	16 132	17 091	21 255	24 683	24 428	26 264	28 483	29 464	32 165
7	Baugewerbe (F)	15 996	21 105	23 074	27 058	29 009	28 166	29 363	27 489	27 124
8	<b>Dienstleistungsbereiche (G - T)</b>	15 898	22 137	26 886	29 781	31 518	33 316	33 869	34 392	34 744
	davon									
9	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)	13 765	21 416	25 166	27 782	28 410	29 654	29 542	29 913	28 670
10	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienst- leister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)	18 851	25 728	39 046	45 376	51 743	56 383	57 011	57 552	60 129
11	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte (O - T)	17 021	21 802	24 964	26 897	28 018	29 159	29 834	30 026	30 644
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent</b>										
12	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	x	36,9	22,0	12,3	6,1	4,6	3,3	1,0	1,8
13	<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (A - T)</b>	x	35,5	21,8	11,8	6,5	4,7	3,4	0,9	1,3
	davon									
14	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)</b>	x	48,8	69,0	- 10,7	31,3	5,1	24,0	- 6,8	- 2,0
15	<b>Produzierendes Gewerbe (B - F)</b>	x	20,7	15,4	19,1	4,9	1,8	5,2	- 0,4	2,2
	davon									
16	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B - E)	x	13,0	21,4	21,6	2,2	7,9	6,1	5,3	4,1
	darunter									
17	Verarbeitendes Gewerbe (C)	x	5,9	24,4	16,1	- 1,0	7,5	8,4	3,4	9,2
18	Baugewerbe (F)	x	31,9	9,3	17,3	7,2	- 2,9	4,2	- 6,4	- 1,3
19	<b>Dienstleistungsbereiche (G - T)</b>	x	39,2	21,5	10,8	5,8	5,7	1,7	1,5	1,0
	davon									
20	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)	x	55,6	17,5	10,4	2,3	4,4	- 0,4	1,3	- 4,2
21	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienst- leister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)	x	36,5	51,8	16,2	14,0	9,0	1,1	0,9	4,5
22	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte (O - T)	x	28,1	14,5	7,7	4,2	4,1	2,3	0,6	2,1
<b>Deutschland = 100</b>										
23	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	42,0	52,8	61,8	66,5	68,4	70,6	71,5	71,1	72,0
24	<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (A - T)</b>	42,3	52,8	61,8	66,5	68,4	70,6	71,5	71,1	72,0
	davon									
25	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)</b>	72,8	97,7	155,0	125,4	146,5	135,6	161,3	153,6	148,7
26	<b>Produzierendes Gewerbe (B - F)</b>	43,7	48,1	54,8	61,7	62,7	63,3	64,3	62,4	63,5
	davon									
27	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B - E)	42,5	43,9	52,5	59,5	58,0	61,5	62,6	64,0	66,3
	darunter									
28	Verarbeitendes Gewerbe (C)	41,2	40,0	49,3	53,3	50,5	53,4	55,4	55,7	60,5
29	Baugewerbe (F)	53,1	61,3	65,9	75,0	81,7	81,1	84,9	80,2	79,0
30	<b>Dienstleistungsbereiche (G - T)</b>	42,4	54,8	63,1	68,0	69,6	72,6	72,7	73,1	74,0
	davon									
31	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)	47,9	70,8	80,3	84,8	82,6	85,8	82,1	79,5	77,8
32	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienst- leister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)	22,0	27,7	39,3	45,9	51,7	55,8	57,5	60,4	63,9
33	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte (O - T)	60,8	71,5	78,9	82,7	84,0	86,2	87,3	87,4	88,9

Tabelle 4		Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen nach Ländern in jeweiligen Preisen								
Lfd. Nr.	Land	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		EUR								
1	Baden-Württemberg	46 939	48 917	49 275	51 455	53 113	53 719	54 473	55 425	56 293
2	Bayern	43 456	46 121	47 301	49 005	50 364	51 341	52 535	53 724	54 446
3	Berlin	39 912	44 831	48 329	50 246	51 616	51 970	52 298	52 953	53 405
4	Brandenburg	16 526	23 095	28 947	32 397	34 798	36 540	37 303	38 428	39 921
5	Bremen	47 389	48 243	48 668	50 767	52 980	53 836	55 314	56 307	55 912
6	Hamburg	59 770	61 313	63 848	65 900	68 235	70 216	73 284	74 459	73 994
7	Hessen	50 811	52 978	54 362	56 051	57 674	58 831	60 105	60 812	62 212
8	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>17 115</b>	<b>23 428</b>	<b>28 589</b>	<b>32 110</b>	<b>34 075</b>	<b>35 648</b>	<b>36 838</b>	<b>37 196</b>	<b>37 880</b>
9	Niedersachsen	43 750	45 742	46 879	48 648	48 972	49 804	51 126	51 126	51 157
10	Nordrhein-Westfalen	47 063	49 158	50 166	52 119	54 101	54 024	54 927	55 338	54 580
11	Rheinland-Pfalz	45 338	47 226	47 704	49 483	51 021	50 824	52 299	52 082	52 248
12	Saarland	44 281	45 810	45 835	48 019	49 632	48 219	49 202	49 263	48 760
13	Sachsen	16 224	23 128	28 909	32 581	34 825	36 129	36 588	37 173	37 688
14	Sachsen-Anhalt	16 044	22 588	28 437	32 031	33 464	35 471	37 046	37 642	38 473
15	Schleswig-Holstein	41 736	43 742	44 959	46 432	47 822	48 369	49 513	50 019	49 628
16	Thüringen	13 871	21 722	27 215	30 912	32 205	33 808	35 224	35 391	35 818
17	Deutschland	40 796	44 371	46 243	48 300	49 803	50 487	51 555	52 329	52 645
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
18	Baden-Württemberg	x	4,2	0,7	4,4	3,2	1,1	1,4	1,7	1,6
19	Bayern	x	6,1	2,6	3,6	2,8	1,9	2,3	2,3	1,3
20	Berlin	x	12,3	7,8	4,0	2,7	0,7	0,6	1,3	0,9
21	Brandenburg	x	39,7	25,3	11,9	7,4	5,0	2,1	3,0	3,9
22	Bremen	x	1,8	0,9	4,3	4,4	1,6	2,7	1,8	- 0,7
23	Hamburg	x	2,6	4,1	3,2	3,5	2,9	4,4	1,6	- 0,6
24	Hessen	x	4,3	2,6	3,1	2,9	2,0	2,2	1,2	2,3
25	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>x</b>	<b>36,9</b>	<b>22,0</b>	<b>12,3</b>	<b>6,1</b>	<b>4,6</b>	<b>3,3</b>	<b>1,0</b>	<b>1,8</b>
26	Niedersachsen	x	4,6	2,5	3,8	0,1	0,6	1,7	2,7	0,1
27	Nordrhein-Westfalen	x	4,5	2,1	3,9	3,8	- 0,1	1,7	0,7	- 1,4
28	Rheinland-Pfalz	x	4,2	1,0	3,7	3,1	- 0,4	2,9	- 0,4	0,3
29	Saarland	x	3,5	0,1	4,8	3,4	- 2,8	2,0	0,1	- 1,0
30	Sachsen	x	42,6	25,0	12,7	6,9	3,7	1,3	1,6	1,4
31	Sachsen-Anhalt	x	40,8	25,9	12,6	4,5	6,0	4,4	1,6	2,2
32	Schleswig-Holstein	x	4,8	2,8	3,3	3,0	1,1	2,4	1,0	- 0,8
33	Thüringen	x	56,6	25,3	13,6	4,2	5,0	4,2	0,5	1,2
34	Deutschland	x	8,8	4,2	4,4	3,1	1,4	2,1	1,5	0,6
		Deutschland = 100								
35	Baden-Württemberg	115,1	110,2	106,6	106,5	106,6	106,4	105,7	105,9	106,9
36	Bayern	106,5	103,9	102,3	101,5	101,1	101,7	101,9	102,7	103,4
37	Berlin	97,8	101,0	104,5	104,0	103,6	102,9	101,4	101,2	101,4
38	Brandenburg	40,5	52,0	62,6	67,1	69,9	72,4	72,4	73,4	75,8
39	Bremen	116,2	108,7	105,2	105,1	106,4	106,6	107,3	107,6	106,2
40	Hamburg	146,5	138,2	138,1	136,4	137,0	139,1	142,1	142,3	140,6
41	Hessen	124,5	119,4	117,6	116,0	115,8	116,5	116,6	116,2	118,2
42	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>42,0</b>	<b>52,8</b>	<b>61,8</b>	<b>66,5</b>	<b>68,4</b>	<b>70,6</b>	<b>71,5</b>	<b>71,1</b>	<b>72,0</b>
43	Niedersachsen	107,2	103,1	101,4	100,7	97,7	97,0	96,6	97,7	97,2
44	Nordrhein-Westfalen	115,4	110,8	108,5	107,9	108,6	107,0	106,5	105,8	103,7
45	Rheinland-Pfalz	111,1	106,4	103,2	102,4	102,4	100,7	101,4	99,5	99,2
46	Saarland	108,5	103,2	99,1	99,4	99,7	95,5	95,4	94,1	92,6
47	Sachsen	39,8	52,1	62,5	67,5	69,9	71,6	71,0	71,0	71,6
48	Sachsen-Anhalt	39,3	50,9	61,5	66,3	67,2	70,3	71,9	71,9	73,1
49	Schleswig-Holstein	102,3	98,6	97,2	96,1	96,0	95,8	96,0	95,6	94,3
50	Thüringen	34,0	49,0	58,9	64,0	64,7	67,0	68,3	67,6	68,0
51	Deutschland	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 5		Bruttoinlandsprodukt je Einwohner nach Ländern in jeweiligen Preisen								
Lfd. Nr.	Land	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		EUR								
1	Baden-Württemberg	24 524	25 458	25 001	25 761	26 582	26 976	27 437	28 269	29 130
2	Bayern	22 861	24 263	24 418	25 152	25 745	26 082	26 657	27 780	28 573
3	Berlin	19 815	21 848	23 400	24 208	24 970	24 864	24 729	25 145	25 558
4	Brandenburg	7 690	9 667	11 776	13 615	14 973	15 661	15 906	16 221	16 859
5	Bremen	27 626	28 401	28 332	29 385	30 088	30 224	31 343	31 995	32 343
6	Hamburg	36 858	38 063	39 125	40 205	41 218	42 211	43 927	45 316	45 727
7	Hessen	25 924	27 050	27 226	27 820	28 509	29 125	29 686	30 333	31 515
8	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>7 504</b>	<b>9 397</b>	<b>11 405</b>	<b>13 341</b>	<b>14 667</b>	<b>15 268</b>	<b>15 593</b>	<b>15 772</b>	<b>16 297</b>
9	Niedersachsen	19 442	20 383	20 562	21 233	21 313	21 331	21 665	22 357	22 786
10	Nordrhein-Westfalen	21 808	22 793	22 811	23 402	24 142	24 153	24 690	25 364	25 574
11	Rheinland-Pfalz	20 133	20 788	20 488	21 066	21 722	21 617	22 174	22 358	22 850
12	Saarland	19 950	20 626	20 262	21 187	22 067	21 543	22 036	22 577	23 052
13	Sachsen	7 759	9 785	11 958	13 967	15 442	16 107	16 190	16 563	17 037
14	Sachsen-Anhalt	7 200	9 124	11 311	13 108	14 030	14 726	15 192	15 549	15 909
15	Schleswig-Holstein	19 335	20 256	20 485	21 041	21 703	21 926	22 296	22 512	22 661
16	Thüringen	6 573	8 896	10 997	12 913	13 722	14 321	14 860	15 363	15 967
17	Deutschland	19 829	21 144	21 630	22 546	23 302	23 585	24 060	24 733	25 294
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
18	Baden-Württemberg	x	3,8	- 1,8	3,0	3,2	1,5	1,7	3,0	3,0
19	Bayern	x	6,1	0,6	3,0	2,4	1,3	2,2	4,2	2,9
20	Berlin	x	10,3	7,1	3,5	3,1	- 0,4	- 0,5	1,7	1,6
21	Brandenburg	x	25,7	21,8	15,6	10,0	4,6	1,6	2,0	3,9
22	Bremen	x	2,8	- 0,2	3,7	2,4	0,5	3,7	2,1	1,1
23	Hamburg	x	3,3	2,8	2,8	2,5	2,4	4,1	3,2	0,9
24	Hessen	x	4,3	0,7	2,2	2,5	2,2	1,9	2,2	3,9
25	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>x</b>	<b>25,2</b>	<b>21,4</b>	<b>17,0</b>	<b>9,9</b>	<b>4,1</b>	<b>2,1</b>	<b>1,1</b>	<b>3,3</b>
26	Niedersachsen	x	4,8	0,9	3,3	0,4	0,1	1,6	3,2	1,9
27	Nordrhein-Westfalen	x	4,5	0,1	2,6	3,2	0,0	2,2	2,7	0,8
28	Rheinland-Pfalz	x	3,3	- 1,4	2,8	3,1	- 0,5	2,6	0,8	2,2
29	Saarland	x	3,4	- 1,8	4,6	4,2	- 2,4	2,3	2,5	2,1
30	Sachsen	x	26,1	22,2	16,8	10,6	4,3	0,5	2,3	2,9
31	Sachsen-Anhalt	x	26,7	24,0	15,9	7,0	5,0	3,2	2,3	2,3
32	Schleswig-Holstein	x	4,8	1,1	2,7	3,1	1,0	1,7	1,0	0,7
33	Thüringen	x	35,3	23,6	17,4	6,3	4,4	3,8	3,4	3,9
34	Deutschland	x	6,6	2,3	4,2	3,4	1,2	2,0	2,8	2,3
		Deutschland = 100								
35	Baden-Württemberg	123,7	120,4	115,6	114,3	114,1	114,4	114,0	114,3	115,2
36	Bayern	115,3	114,8	112,9	111,6	110,5	110,6	110,8	112,3	113,0
37	Berlin	99,9	103,3	108,2	107,4	107,2	105,4	102,8	101,7	101,0
38	Brandenburg	38,8	45,7	54,4	60,4	64,3	66,4	66,1	65,6	66,7
39	Bremen	139,3	134,3	131,0	130,3	129,1	128,1	130,3	129,4	127,9
40	Hamburg	185,9	180,0	180,9	178,3	176,9	179,0	182,6	183,2	180,8
41	Hessen	130,7	127,9	125,9	123,4	122,3	123,5	123,4	122,6	124,6
42	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>37,8</b>	<b>44,4</b>	<b>52,7</b>	<b>59,2</b>	<b>62,9</b>	<b>64,7</b>	<b>64,8</b>	<b>63,8</b>	<b>64,4</b>
43	Niedersachsen	98,0	96,4	95,1	94,2	91,5	90,4	90,0	90,4	90,1
44	Nordrhein-Westfalen	110,0	107,8	105,5	103,8	103,6	102,4	102,6	102,6	101,1
45	Rheinland-Pfalz	101,5	98,3	94,7	93,4	93,2	91,7	92,2	90,4	90,3
46	Saarland	100,6	97,6	93,7	94,0	94,7	91,3	91,6	91,3	91,1
47	Sachsen	39,1	46,3	55,3	61,9	66,3	68,3	67,3	67,0	67,4
48	Sachsen-Anhalt	36,3	43,2	52,3	58,1	60,2	62,4	63,1	62,9	62,9
49	Schleswig-Holstein	97,5	95,8	94,7	93,3	93,1	93,0	92,7	91,0	89,6
50	Thüringen	33,1	42,1	50,8	57,3	58,9	60,7	61,8	62,1	63,1
51	Deutschland	100	100	100	100	100	100	100	100	100



Tabelle 6		Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen preisbereinigt, verkettet in Mecklenburg-Vorpommern							
Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent</b>							
1	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>7,8</b>	<b>9,8</b>	<b>11,0</b>	<b>7,5</b>	<b>2,7</b>	<b>1,5</b>	<b>0,3</b>	<b>2,4</b>
2	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	19,2	10,6	14,2	5,0	1,0	- 1,0	- 1,2	4,3
3	<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (A - T)</b>	<b>6,8</b>	<b>9,7</b>	<b>10,7</b>	<b>7,7</b>	<b>2,9</b>	<b>1,7</b>	<b>0,4</b>	<b>2,2</b>
	davon								
4	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	- 13,1	31,8	- 40,8	17,7	- 12,5	24,3	0,0	6,2
5	Produzierendes Gewerbe (B - F)	- 2,1	8,1	24,1	5,6	- 0,4	2,1	- 7,0	- 1,5
	davon								
6	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B - E)	- 14,9	3,2	21,1	0,1	5,6	2,7	- 0,2	4,4
	darunter								
7	Verarbeitendes Gewerbe (C)	- 18,6	8,0	16,4	- 2,8	4,5	6,1	- 2,6	9,4
8	Baugewerbe (F)	20,1	13,3	27,0	10,4	- 5,0	1,6	- 13,0	- 7,7
9	Dienstleistungsbereiche (G - T)	12,5	9,0	9,6	8,0	5,1	0,5	3,2	3,2
	davon								
10	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)	23,0	9,2	8,0	3,4	3,7	- 1,0	1,6	0,4
11	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)	5,0	28,7	18,8	21,2	13,1	5,1	10,4	6,5
12	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte (O - T)	7,1	3,2	6,9	5,3	2,0	- 1,0	0,0	3,1



Tabelle 7		Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen preisbereinigt, verkettet in Mecklenburg-Vorpommern							
Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
1	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>19,8</b>	<b>11,9</b>	<b>7,6</b>	<b>4,4</b>	<b>3,8</b>	<b>3,2</b>	<b>0,7</b>	<b>1,5</b>
2	<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (A - T)</b>	<b>18,6</b>	<b>11,8</b>	<b>7,3</b>	<b>4,6</b>	<b>3,9</b>	<b>3,5</b>	<b>0,9</b>	<b>1,4</b>
	davon								
3	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	48,4	54,4	- 39,2	27,8	1,3	24,4	- 5,4	6,4
4	Produzierendes Gewerbe (B - F)	8,5	10,3	16,2	2,7	1,5	6,7	- 0,2	3,4
	davon								
5	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B - E)	8,0	19,2	21,1	1,4	6,6	6,2	3,0	4,4
	darunter								
6	Verarbeitendes Gewerbe (C)	2,8	23,8	18,1	- 1,0	5,9	9,8	1,4	9,5
7	Baugewerbe (F)	10,6	1,8	12,3	3,9	- 2,4	7,1	- 3,8	1,1
8	Dienstleistungsbereiche (G - T)	19,8	9,9	7,3	4,2	5,0	1,2	1,4	0,3
	davon								
9	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)	43,0	12,8	8,5	3,1	4,7	- 1,9	0,3	- 2,1
10	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)	9,8	21,3	9,9	14,5	9,3	1,8	3,2	2,0
11	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte (O - T)	6,6	4,0	4,5	- 0,2	2,0	1,8	- 0,5	0,3
	darunter								
12	Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit (O - Q)	2,6	6,0	5,1	1,0	2,6	2,5	0,5	0,8

Tabelle 8		Veränderung gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt, verkettet nach Ländern							
Lfd. Nr.	Jahr	Deutschland	Mecklenburg-Vorpommern	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>									
1	1992	1,9	7,8	0,7	2,8	3,7	9,0	- 1,4	- 0,7
2	1993	- 1,0	9,8	- 4,1	- 1,7	2,9	11,7	- 4,1	- 0,0
3	1994	2,4	11,0	1,9	1,6	1,6	10,9	1,4	1,0
4	1995	1,5	7,5	1,6	0,9	1,5	7,9	- 0,0	0,5
5	1996	0,8	2,7	1,0	1,1	- 1,1	4,2	- 0,1	2,1
6	1997	1,8	1,5	1,8	2,1	- 1,9	2,3	2,6	3,6
7	1998	2,0	0,3	2,4	3,6	0,5	1,3	0,6	1,3
8	1999	1,9	2,4	2,5	2,8	- 0,1	4,1	- 0,4	1,6
<b>Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen</b>									
9	1992	3,3	19,8	- 0,4	1,5	5,4	22,1	- 2,6	- 2,2
10	1993	0,3	11,9	- 2,6	- 0,9	3,3	15,1	- 2,9	0,5
11	1994	2,3	7,6	2,8	1,6	2,2	7,5	2,5	1,2
12	1995	1,1	4,4	1,4	0,8	1,4	5,4	2,2	1,6
13	1996	0,8	3,8	0,3	1,3	0,4	4,4	1,3	2,7
14	1997	1,8	3,2	1,2	1,9	0,2	2,3	2,2	4,2
15	1998	0,8	0,7	1,0	1,6	1,2	1,7	1,1	0,2
16	1999	0,3	1,5	0,8	1,0	0,0	3,6	- 1,3	0,3
<b>Bruttoinlandsprodukt je Einwohner</b>									
17	1992	1,3	9,6	- 0,8	1,5	3,5	9,8	- 1,6	- 1,5
18	1993	- 1,5	11,3	- 5,0	- 2,8	2,7	11,9	- 4,0	- 0,8
19	1994	2,1	12,1	1,4	1,1	1,7	11,1	1,9	0,7
20	1995	1,3	8,1	1,4	0,4	1,8	7,9	0,3	0,5
21	1996	0,6	3,3	0,6	0,6	- 0,7	3,9	0,2	2,2
22	1997	1,7	2,0	1,5	1,8	- 1,0	1,7	3,1	3,9
23	1998	2,1	0,9	2,3	3,5	1,7	0,7	1,4	1,7
24	1999	1,9	3,0	2,3	2,5	0,8	3,7	0,4	1,8

Tabelle 8		Veränderung gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt, verkettet nach Ländern								
Lfd. Nr.	Jahr	Hessen	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>										
1	1992	1,2	1,3	1,0	0,7	- 0,7	9,5	8,8	1,2	17,0
2	1993	- 1,7	- 1,7	- 2,3	- 3,1	- 4,6	12,0	12,8	- 1,8	12,9
3	1994	0,9	1,8	1,2	1,6	2,7	12,3	10,3	0,9	12,2
4	1995	0,9	- 1,0	1,2	1,1	2,1	8,0	4,1	1,7	3,7
5	1996	2,0	- 0,1	- 0,1	- 0,5	- 2,6	2,9	3,2	1,1	2,7
6	1997	1,7	1,7	2,0	2,9	1,9	- 0,3	2,4	2,1	2,9
7	1998	1,9	2,3	2,0	0,3	2,3	1,2	0,4	0,6	2,3
8	1999	2,9	1,5	1,0	1,9	2,3	1,4	1,3	0,7	2,6
<b>Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen</b>										
9	1992	- 0,2	- 0,1	0,1	0,0	- 1,1	25,5	22,6	0,3	37,2
10	1993	- 0,8	- 1,2	- 1,0	- 2,1	- 3,1	15,6	15,5	- 0,9	15,4
11	1994	1,4	1,5	2,2	1,5	3,0	9,1	8,0	1,0	9,2
12	1995	1,0	- 2,0	1,6	0,5	1,4	5,0	2,4	1,0	2,4
13	1996	1,5	- 0,1	- 0,5	- 1,0	- 3,0	2,9	5,0	0,7	3,9
14	1997	1,8	1,5	1,3	2,7	1,9	1,0	4,5	2,3	4,0
15	1998	1,0	1,5	0,1	- 1,2	0,5	1,2	0,6	0,2	0,0
16	1999	1,3	- 0,6	- 1,1	- 0,1	- 0,3	0,8	2,3	- 1,1	0,5
<b>Bruttoinlandsprodukt je Einwohner</b>										
17	1992	- 0,1	0,1	0,2	- 0,9	- 1,1	11,0	10,4	0,2	18,6
18	1993	- 2,7	- 2,7	- 2,9	- 4,4	- 4,9	13,0	13,8	- 2,5	13,9
19	1994	0,5	1,0	0,9	0,7	2,8	13,1	11,1	0,5	12,9
20	1995	0,6	- 1,7	0,9	0,5	2,2	8,6	4,9	1,2	4,4
21	1996	1,7	- 0,6	- 0,4	- 1,1	- 2,5	3,5	4,0	0,5	3,3
22	1997	1,6	1,4	1,8	2,4	2,1	0,3	3,2	1,6	3,5
23	1998	2,0	2,1	2,0	0,0	2,9	1,9	1,4	0,2	2,9
24	1999	2,8	1,2	1,1	1,7	2,9	2,2	2,4	0,4	3,3